

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 42.

Donnerstag am 20. Februar

1862.

3. 56. a (2)

K u n d m a c h u n g.

Nr. 1105.

Bei der vorgenommenen kommissionellen Eröffnung der im Jahre 1860 im Bezirke der k. k. Postdirektion aufgegebenen, jedoch wegen Unbestellbarkeit an die Aufgabepostämter zurückgesendeten, und auch von den Aagebern nach Jahresfrist nicht rückerhobenen Retourbriefe wurden die im nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Korrespondenzen wegen ihrer werthhaltigen Einschlüsse von der Verteilung ausgeschlossen.

Die bezüglichen Absender, welche diese Briefe nach Berichtigung der allenfalls darauf haftenden Portogebühren zurück zu erhalten wünschen, werden eingeladen, innerhalb drei Monaten, vom Tage dieser Kundmachung an gerechnet, ihr Eigenthumsrecht bei der k. k. Postdirektion in geschlich zulässiger Art nachzuweisen.

K. k. Postdirektion. Triest am 7. Februar 1862.

Nr.	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Inhalt		Porto		Nr.	Aufgabsort	Bestimmungs-ort	Adresse	Inhalt		Porto	
				fl.	kr.	fl.	kr.					fl.	kr.	fl.	kr.
1	Triest	Triest	Tragiacomo	—	10	—	3	18	Laibach	Szegedin	Schreiber	1	—	—	—
2	"	Petton	Compara	1	—	—	—	19	"	Seedorf	Prislanz	4	—	—	10
3	"	Pienz	Unterfirchez	10	—	—	20	20	"	Laase	Henke	—	5	—	10
4	"	Triest	Hach	2	—	—	—	21	Juria	Triest	Zeyer	1	—	—	—
5	"	Laibach	Supan	5	—	—	10	22	Rovigno	Venedig	Pinti	2	—	—	—
6	"	Triest	Valle Samaro	1	—	—	—	23	Lussimpiccolo	Pola	Besanich	1	—	—	—
7	"	Venedig	Spazzoli	3	—	—	—	24	Gradisca	Wolischach	Coffou	—	50	—	—
8	"	Canale	Mlegus	1	—	—	—	25	"	Gilli	Schneider	1	—	—	15
9	"	Prag	Blumen	1	—	—	—	26	Dignano	Prag	Lenf	2	—	—	—
10	"	Laibach	Sikovich	1	—	—	—	27	Cervignano	Pola	Rizat	1	—	—	—
11	"	Jegelsdorf	Budek	2	—	—	—	28	Poitsch	Belgrad	Michenz	5	—	—	—
12	"	Pola	Trani	1	—	—	—	29	Pola	Triest	Seidemitsch	1	—	—	15
13	"	Hrastnig	Namingen	4	—	—	15	30	Gurkfeld	Neustadt	Hodier	—	6	—	—
14	"	Marburg	Vorsato	3	—	—	—	31	Nabresina	Sistiana	Merschnig	1	—	—	—
15	"	Pola	Manges	1	—	—	—	32	Kropp	Klagenfurt	Trayer	2	—	—	—
16	Görz	Rovigno	Schornbock	5	—	—	—	33	Stein	Ganger	Bosniak	1	—	—	—
17	"	Triest	Zofol	3	—	—	—	34	Neumarkt	Laibach	Mally	1	—	—	10
								35	Neustadt	Windischgraz	Porje	Zeugnis	—	—	—

3. 332. (1)

Nr. 661.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird die in der Exekutionsführung des Franz Bernreiter, gegen Joh. B. Nichholzer, pcto. 339 fl. und 689 fl. 22 kr., auf den 18 d. M. angeordnete zweite Feilbietung auf den 8. April d. J. mit dem früheren Anhange übertragen.

Laibach am 18. Februar 1862.

3. 333. (1)

Nr. 667.

E d i k t.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die mit Bescheid vom 21. Jänner d. J., 3. 255, in der Exekutionsführung des Ferdinand Müller wider Joh. B. Nichholzer, pcto. 368 fl. 70 kr., auf den 18. Februar d. J. angeordnete Feilbietung auf den 1. April d. J. übertragen worden sei.

Laibach am 18. Februar 1862.

3. 311. (2)

Nr. 396.

E d i k t.

Weil bei der mit Edikt vom 7. Dezember 1861, 3. 5483, auf den 25. Jänner 1862 bestimmten 1. exekutiven Feilbietung der Franz Michellitsch'schen Realität kein Anstufiger erschienen ist, so hat es bei der auf den 24. Februar 1862 angeordneten Feilbietungslage zu verbleiben.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 27. Jänner 1862.

3. 313. (2)

Nr. 59.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Pezlatu von Reifnitz, gegen Franz Hozbevar von Weibersdorf, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich 22. Februar 1856 schuldigen 44 fl. C. M. c. s. e., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Reifnitz zu Weibersdorf Konfl. Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1730 fl. 40 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsungen auf den 24. Februar, auf den 24. März und auf den 26. April 1862, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Orte Weibersdorf mit dem Anhange

bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 10. Jänner 1862.

3. 303. (3)

Nr. 302.

E d i k t.

Nachdem sich zu der in der Exekutionsfache der Fr. Maria Birant, durch Hrn. Dr. Julius v. Wurzbach von Laibach, wider Johann Skerl von Obersterne, pcto. 74 fl. 34 kr. C. M. c. s. e., in Folge diebgerichtlich Bescheid vom 11. Mai 1861, 3. 2258, und 20. Dezember 1861, 3. 5833, auf den 24. Jänner 1862 bestimmten zweiten Realfeilbietung kein Anstufiger gemeldet hat, so wird am 21. Februar 1862 zur dritten Feilbietung mit dem vorigen Anhange geschritten werden.

K. k. Bezirksamt Großblaschitz, als Gericht, am 24. Jänner 1862.

3. 273. (3)

Nr. 144.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden über Ansuchen des Johann Bouf von Stein, die mit diebgerichtlich Bescheid vom 29. Oktober 1861, 3. 5939, auf den 18. Jänner und 18. Februar l. J. angeordneten Feilbietungstagsungen des, dem Jakob Zwick von Podjater gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb. Nr. 470, vorkommenden Waldantbeils, wegen schuldiger 21 fl. 50 kr. ö. W. als abgehalten angesehen, und es wird zu der, auf den 18. März l. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietung geschritten, bei welcher Tagssagung dieser Waldantbeil auch unter dem Schätzungswerte pr. 85 fl. an den Meistbietenden hintangegeben werde, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 14. Jänner 1862.

3. 250. (3)

Nr. 2756.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird den unbekanntem Johann, Maria und Georg Schobartz, dann Josef Schobartz hiermit erinnert:

Es habe Josef Schobartz von Jessenitz, wider dieselben die Klage auf Verjährung und Erlöschenklärung der, für dieselben mit dem Schuttscheine dro. 4. Mai 1820 intabulirten Sapposten pr. 143 fl. 59 kr.

und 99 fl. 57 kr. C. M. auf die Subrealität Urb. Nr. 1 ad Mokriz, sub praes. 18. November 1861, 3. 2786, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagssagung auf den 8. April 1862 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. O. angeordnet, und den Orklagen wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Stefan Schinkouz von Jessenitz, als Curator ad actum auf ihre Erfahrt und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator ad actum verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 18. November 1861.

3. 287. (3)

Nr. 360.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Friedrich Hellwig von Omaina nächst Gurkfeld, in die freiwillige öffentliche Versteigerung der ihm gehörigen, in Omaina liegenden und im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Gurkfeld sub Ref. Nr. 2331 vorkommenden Realität, bestehend aus den Parzellen:

Nr. 353, Bauarea im Flächenmaße v. — J.	51	□	Alf.
Nr. 354, " " " " " "	17	"	"
Nr. 3000, Acker " " " "	599	"	"
Nr. 2998, Garten " " " "	647	"	"
Nr. 2999, Hutweide, im " " " "	215	"	"
Nr. 3001, Weingarten, im " " " "	1	"	1286

nebst dem dabei befindlichen neu erbauten, mit Ziegel eingedeckten Wohnhause, bestehend aus 3 Zimmern, 1 großen Saale, 1 Küche und Speisekammer, 1 Vorkaube, 1 großen gewölbten Keller und 4 Zimmern unter dem Dachboden, dann dem alten, auch mit Ziegel eingedeckten Hause, bestehend aus 2 Zimmern, 1 Kammer, 1 Keller, nebst Hornvieh- und einem großen Pferdehale und des sämmtlichen dabei befindlichen Mobiliars, als: Zimmern, Kachel- und Keller-Einrichtung, verschiedener Wirtschaftsgüter und sonstiger Fahrnisse, im Schätzungswerte von 9300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsungen auf den 27. Februar 1862 Vormittags 9 Uhr in Omaina bestimmt werden.

Der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 10. Februar 1862

263. (2) Nr. 4691.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Franz Tertnif von Laibach, gegen Johann Debus von Oboniza, wegen aus dem Vergleiche vom 5. September 1860, Z. 2969, schuldigen 42 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal Rektif. Nr. 164 verzeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1532 fl. 20 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagung auf den 31. März, auf den 28. April und auf den 31. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

Z. 264. (2) Nr. 3936.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Rodovz von Kleinmannsburg, Bezirk Stein, gegen Jakob Raubitz von Verd, wegen aus dem Vergleiche vom 18. März 1854, Z. 903, schuldigen 232 fl. 17 1/2 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Tom. 1, Fol. 215, Urb. Nr. 10 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 769 fl. 40 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfagungen auf den 27. März, auf den 26. April und auf den 24. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 29. Oktober 1861.

Z. 266. (2) Nr. 4411.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Oberlaibach, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Ursula Draschler, Johann Bizfel, Martin Zellousweg, Ignaz Mayerhold und Jakob Petrouzibiz hiermit erinnert:

Es habe Martin Draschler aus Draufen wider sie die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der zu ihren Gunsten auf der ihm gehörigen, im Grundbuche sub Herrschaft Freudenthal sub Rektif. Nr. 57 verzeichneten Realität intabulirten Forderung angebracht, und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Verhandlungstagfagung auf den 4. März 1862 früh 9 Uhr angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort der Beklagten und deren Rechtsnachfolger diesem Gerichte unbekannt ist, so wurde derselben Herr Franz Ogrin in Oberlaibach als Kurator aufgestellt, und wird ihnen bedeutet, daß sie diesem Gerichte, oder dem Kurator von ihrem Aufenthalte Nachricht, oder dem Letztern die nöthigen Befehle an die Hand geben, oder zur Verhandlung selbst erscheinen sollen, widrigens mit dem Kurator verhandelt und, was Rechtsens ist, entschieden werden würde.

k. k. Bezirksamt Oberlaibach, als Gericht, am 3. Dezember 1861.

Z. 270. (2) Nr. 7915.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird den unbekannt wo befindlichen Josef und Andreas Logar von Verben, Tabulargläubiger auf der im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb. Nr. 667 vorkommenden Realität, hiemit bekannt gegeben:

Es werde die obige Realität am 22. I. M. und 26. I. M., dann 26. März in via executionis feilgeboten, und man habe die für sie bestimmten Rubriken dem unter Einem aufgestellten Curator ad actum Johann Logar, Gemeindevorsteher in Verben, zugestellt.

k. k. Bezirksamt Feistritz als Gericht, am 30. Dezember 1861.

Z. 271. (2) Nr. 228.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gegeben. Es sei über Ansuchen des Hrn. Exekutionsführers Johann Tomzibiz von Feistritz, gegen Anton Logar von Verben Nr. 10, peto. schuldigen 157 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., die mit Bescheid vom 12. September 1861, Z. 5418, auf den 22. I. M. angeordnete 1. und auf den 26. I. M. angeordnete 2. Realfeilbie-

tungstagfagung für abgehalten erklärt, und es wird sofort zur 3. auf den 26. März d. J. angeordneten exekutiven 3. Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 17. Jänner 1862.

Z. 274. (2) Nr. 214.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Georg Gerkmann, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Alois Praschniker von Münkendorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der, auf der sub Urb. Nr. 401 alt, 103 neu ad Stadt Stein, in Folge gerichtlichen Vergleiches vom 26. September 1800 für Georg Gerkmann bestehenden Sagspost pr. 95 fl. c. s. c., sub praes. 18. Jänner 1862, Z. 214, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 8. Mai 1862 früh 9 Uhr hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. Jänner 1862.

Z. 275. (2) Nr. 215.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem unbekannt wo abwesenden Andreas Mabi, und dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Hr. Alois Praschniker von Münkendorf, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung der seit 14. November 1799, auf der Realität sub Urb. Nr. 108, Rektif. Nr. 87, ad Spitalgütl Stein bestehenden Forderung pr. 50 fl. c. s. c., sub praes. 18. Jänner 1862, Z. 215, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den 8. Mai 1862, früh 9 Uhr angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 19. Jänner 1862.

Z. 276. (2) Nr. 248.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenz von Mannsburg, gegen Valentin Elabaino von Dragomet, wegen aus dem Vergleiche vom 29. August 1860, Z. 4334, schuldigen 91 fl. 35 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Dragomet sub Urb. Nr. 12 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 334 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 10. April, auf den 10. Mai und auf den 10. Juni 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 21. Jänner 1862.

Z. 279. (2) Nr. 878.

E d i f t.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte zu Neustadt wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Kreisgericht zu Neustadt, mit dem Erlasse vom 28. Jänner 1862 Z. 117, wider Josef Hrowath von Trtschdorf, die Kuratel wegen Verschwendung zu verhängen befunden und sei von diesem k. k. Bezirksgerichte Martin Hrowath von Brod als Kurator demselben bestellt worden.

Neustadt am 7. Februar 1862.

Z. 280. (2) Nr. 701.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte Paas, als Gericht, wird hiemit in Erinnerung gebracht, daß, nachdem zu der in der Exekutions-sache des Anton Makar von Igendorf, gegen Josef Sterle von Igendorf, auf den 5.

Februar d. J. angeordneten ersten Realfeilbietungstagfagung kein Kaufwilliger erschienen ist, in Gemäßheit des Bescheides vom 27. November 1861, Z. 5578, am 5. März l. J. zur Vornahme der zweiten Realfeilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Paas, als Gericht, am 5. Februar 1861.

Z. 284. (2) Nr. 6224.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Noelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kondare von Danne, gegen Kaspar Robez von Klöml, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Juni 1860 schuldigen 111 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Prem sub Urb. Nr. 20 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1430 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den 22. März, auf den 23. April und auf den 24. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Noelsberg, als Gericht, am 20. Dezember 1861.

Z. 285. (2) Nr. 4896.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Maidiz, Zeßionär des Bartholomä Majdiz von Oberjarsch, gegen Georg Dermastia von Fersschach, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 19. Juli 1856, Z. 2223, exkut. intab. vom 6. November 1856 und der Zeßion vom 30. Dezember 1858 schuldiger 806 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 182 vorkommenden, zu Fersschach liegenden Mülrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3502 fl. 50 kr. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagfagungen, und zwar: auf den 21. März, auf den 23. April und auf den 23. Mai 1862, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 31. Dezember 1861.

Z. 286. (2) Nr. 4058.

E d i f t.

Vom k. k. Bezirksamte zu Egg, als Gericht, wird hiemit kund gemacht:

Es seien über Ersuchen des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichts Laibach, Z. 10219, in der Exekutions-sache des Johann Anzibiz von Hraske im Bezirke Laibach, gegen Georg Dermastia von Fersschach Nr. 50, Exekututen zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1861 bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Exekututen gehörigen, im Grundbuche Kaltenbrunn sub Urb. Nr. 182 vorkommenden, gerichtlich auf 4045 fl. geschätzten Hub- und Mülrealität, wegen schuldigen 158 fl. c. s. e., drei Tagfagungen und zwar auf den 21. März, auf den 23. April und auf den 23. Mai 1862, immer Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die feilgebotene Realität bei der ersten oder zweiten Lizitation nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 30. November 1861.

Z. 310. (2) Nr. 380.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird bekannt gemacht, daß über Einverständnis der Parteien die auf den 26. Jänner 1862 angeordnete 1. exekutive Feilbietung der Stefan Knaus'schen Realität in Gora als abgehalten angesehen wird, und es bei der 2. und 3. auf den 24. Februar und 29. März 1862 angeordneten Feilbietungstagfahrt sein Verbleiben hat.

k. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 25. Jänner 1862.